

Ein schattiges Plätzchen



Von Kai-Felix Jochens

MUMM Auszubildende bauen Bank unter Mandelbaum im Mainzer Altenheim

MAINZ - Eine Bank im Schatten eines Mandelbaums - was klingt wie der Anfang eines Romans des brasilianischen Bestseller-Autoren Paulo Coelho, schmückt fortan den Innengarten des Mainzer Alten- und Wohnheims (MAW) in der Altenauergasse 7. Im Rahmen des Aktionstages "MUMM! Mainzer Unternehmen machen mit!" wurde die Sitzgelegenheit offiziell eingeweiht. Auch ihre Macher waren anwesend. Namentlich: Tobias Riese, Nils Schäfer und Joshua Viviani.

Zwei Wochen Einsatz

Zwei Wochen lang haben die Auszubildenden der Mainzer Stadtwerke aus dem Bereich Rohrleitungsbau unter der Führung von Karlheinz Laehn an der Vollendung der Bank gearbeitet, Holz und Metall miteinander verbunden. "Bisher gab es nur positive Reaktionen!", freute sich Nils Schäfer. Vor allem durch ihren schattigen Platz soll die Bank in Zukunft zu einem Ort der Begegnung und Gespräche werden. "Es ist etwas, das viele Bewohner aus ihrer Jugend kennen: ein behagliches Plätzchen unter einem Baum. Wir freuen uns sehr, dass die Stadtwerke uns dies ermöglicht haben, und hoffen natürlich, dass der Aktionstag auch für andere Unternehmen einen Anreiz setzt, sich sozial zu engagieren", sagte Oliver Backhaus, Einrichtungsleiter des MAWs.

Der gesamte Tag stand im Zeichen der Begegnung. Schon um neun Uhr trafen 17 Auszubildende der Mainzer Stadtwerke im Altenheim ein. Dort empfingen sie Alice Knacke und ihre Mitarbeiter vom Sozialen Dienst. Zusammen wurden die Bewohner des Altenheimes besucht. Eine Premiere für viele Auszubildende: "Ich war noch nie in einem Altenheim. Bin aber positiv überrascht. Ich denke, dass man sich hier wohlfühlen kann", meinte Nils Schäfer. Viele Gespräche fanden statt, beim gemeinsamen Essen und auch bei einem gemeinsamen Spaziergang durch die Stadt.

Dabei konnten die Auszubildenden sich besonders nützlich machen und vielen Rollstuhlfahrern, für die die Autofahrt bei schönstem Wetter keine Selbstverständlichkeit ist, zu frischen Impressionen aus dem Stadtleben verhelfen. In Tandems war dabei jeweils ein Auszubildender mit einem Bewohner im Rollstuhl unterwegs.

Auch Karlheinz Jaehn zog ein positives Fazit: "Die Idee dahinter, jetzt wo der ursprüngliche Zivildienst weggefallen ist, sich zumindest an einem Tag für andere Menschen einzusetzen, die ist klasse! Und in unserem Fall konnte es sogar gut in die Ausbildung integriert werden." Im Schatten des Mandelbaums ging ein langer Aktionstag zu Ende, von dem beide Seiten profitiert haben: Senioren und Auszubildende. Und zwar nicht nur durch eine bleibende Bank. (AZ 01.07.2015)